

## **Gliederung**

- 1. Allgemeine Angaben, Stammdaten**
- 2. Einstufung und Bewertung der Badegewässerqualität**
  - 2.1. *Einstufung des Badegewässers gemäß Anlage 2 BbgBadV***
  - 2.2. *Übersicht der ermittelten Perzentilwerte der mikrobiologischen Parameter***
  - 2.3. *Überprüfung und Aktualisierung des Badegewässerprofils***
- 3. Beschreibung, Verschmutzungsursachen und Gefahrenbewertung**
  - 3.1. *Allgemeine Beschreibung der relevanten, hydrologischen und geografischen Eigenschaften***
  - 3.2. *Besondere Beschreibung der physikalischen, hydrologischen und geografischen Eigenschaften des Sees***
  - 3.3. *Ermittlung und Bewertung der Verschmutzungsursachen, die das Badegewässer und die Gesundheit der Badenden beeinträchtigen könnten***
  - 3.4. *Bewertung der Gefahr der Massenvermehrung von Cyanobakterien***
  - 3.5. *Bewertung der Gefahr einer Massenvermehrung von Makrophyten und/oder Makroalgen***
  - 3.6. *Angaben für den Fall, dass die Bewertung nach 4.2. die Gefahr einer kurzzeitigen Verschmutzung oder sonstigen Verschmutzung erkennen lässt***
    - 3.6.1. *Mikrobiologische Verunreinigung (Dauer nicht über 72 Stunden)***
    - 3.6.2. *Verbleibende sonstige Verschmutzungen***
- 4. Karten**
- 5. Sonstige relevante Informationen**
- 6. Allgemeine nicht fachsprachliche Beschreibung des Badegewässers auf der Grundlage des Badegewässerprofils**
- 7. Description of the bathing water**

## 1. Allgemeine Angaben, Stammdaten

Allgemeine Badegewässerdaten	Feststellung / Bewertung
<b>Name des Gewässer</b>	Oberuckersee
<b>Bezeichnung der Badestelle</b>	Stegelitz, Schifferhof
<b>ID-Nr. (ab 2008) nach Vergabe der EU</b>	DEBB_PR_0235
<b>NUTS-Code (bis 2007)</b>	
<b>Nummer im Amtsblatt</b>	235
<b>Gemeindezuordnung</b>	Gerswalde
<b>Landkreisuordnung</b>	UM
<b>Zuständige Behörde / Kontakt</b>	Landkreis Uckermark Gesundheits- und Veterinäramt Karl-Marx-Str. 1 17291 Prenzlau Tel.: 039 84/ 70 -1153
<b>EU Anmeldung am</b>	15.05.2008
<b>EU Abmeldung am</b>	
<b>Gewässerkategorie</b>	See
<b>Lage der Badestelle = Lage der Probenahmestelle</b>	Rechtswert: 3423072 Hochwert: 5891560
<b>Länge des Strandes (m)</b>	19
<b>Sonstiges (z.B. Infrastruktur)</b>	kein FKK

## 2. Einstufung und Bewertung der Badegewässerqualität

### 2.1 Einstufung und Bewertung des Badegewässers

<b>Bewertung/Zustand Zeitraum 2012-2015</b>	ausgezeichnet
<b>Bewertung/Zustand Zeitraum 2013-2016</b>	ausgezeichnet
<b>Bewertung/Zustand Zeitraum 2014-2017</b>	ausgezeichnet
<b>Bewertung/Zustand Zeitraum 2015-2018</b>	ausgezeichnet
<b>Bewertung/Zustand Zeitraum 2016-2019</b>	ausgezeichnet
<b>Bewertung/Zustand Zeitraum 2017-2020</b>	ausgezeichnet

### 2.2 Übersicht der ermittelten Perzentilwerte der mikrobiologischen Parameter

Zeitraum	Escherichia coli/100ml		Intestinale Enterokokken/ 100ml	
	95-Perzentil	90-Perzentil	95-Perzentil	90-Perzentil
<b>2017-2020</b>	32	30	49	20
<b>2015-2018</b>	31	17	15	15
<b>2016-2019</b>	31	30	37	17

### 2.3 Überprüfung und Aktualisierung des Badegewässers

<b>Profil aktualisiert am</b>	15.02.2021
<b>Verantwortlich für Profil</b>	LAVG, Abtlg.V, Dezernat V1
<b>Nächste Überprüfung <sup>(1)</sup></b>	15.02.2024

(2.1.) Einstufung nach RL 2006/7/EG

(1) Festlegung der Überprüfungshäufigkeit und ggf. notwendiger Aktualisierung gem. Anlage 3 Nr. 2 BbgBadV

- Ausgezeichnet: Überprüfung nur bei Änderung der Einstufung
- Gut: Überprüfung mindestens alle 4 Jahre
- Ausreichend: Überprüfung mindestens alle 3 Jahre
- Mangelhaft: Überprüfung mindestens alle 2 Jahre
- Bei umfangreichen Baumaßnahmen/Änderungen der Infrastruktur: Aktualisierung vor Beginn der nächsten Badesaison (gem. Anlage 3 Nr. 3 BbgBadV)

### 3. Beschreibung, Verschmutzungsursachen und Gefahrenbewertung

#### 3.1 Allgemeine Beschreibung der relevanten, hydrologischen und geografischer Eigenschaften

<b>Parameter</b>	<b>Beschreibung / Bewertung</b>
<b>Wassertemperatur (°C) i.d.R. 30 cm unter der Wasseroberfläche [2017-2020]</b>	Max.: 26 Min.: 11,5 Mittelwert: 20,4 Anzahl Messungen: 18
<b>pH - Wert [2013-2016]</b>	Max.: 8,57 Min.: 7,31 Mittelwert: 7,73 Anzahl Messungen: 18
<b>Transparenz an der Badestelle (m) [2017-2020]</b>	Max.: 2,2 Min.: 0,8 Mittelwert: 1,6 Anzahl Messungen: 18
<b>Salzgehalt (Umrechnung aus Leitfähigkeit)</b>	Süßwasser: < 0,5‰
<b>Ökologische Zustandsklasse nach WRRL (ÖZK1 = sehr gut - ÖZK5 = schlecht)</b>	ÖZK 3 - mäßig

### 3.2 Besondere Beschreibung der physikalischen, hydrologischen und geografischen Eigenschaften des Sees

<b>Parameter</b>	<b>Beschreibung / Bewertung</b>
<b>Höhenlage</b>	Tiefland < 200m
<b>Größe (Oberfläche) (ha)</b>	618
<b>Art des Sees</b>	natürlich
<b>Geologie des BGW bzw. engeres Umfeld</b>	sandig, moorig
<b>Beschaffenheit des Uferbereichs</b>	Kies, Moor, Wiese, Wald, Acker, Siedlung
<b>Struktur des Uferbereichs</b>	natürlich/naturnah
<b>natürlicher Nährstoffgehalt nach LAWA - Bewertung</b>	mesotroph
<b>gemessener Nährstoffgehalt nach LAWA - Bewertung</b>	eutroph
<b>Homogenität des Sees</b>	geschichtet
<b>mittlere Tiefe des Sees (m)</b>	9,2
<b>maximale Tiefe des Sees (m)</b>	28,5
<b>Wasserspiegelschwankungen (m)</b>	
<b>Wasseraustauschzeit</b>	4,3 Jahre

3.3 Ermittlung und Bewertung der Verschmutzungsursachen, die das Badegewässer und die Gesundheit der Badenden beeinträchtigen könnten

<b>Zuflüsse</b>	
<b>Parameter</b>	<b>Beschreibung / Bewertung</b>
<b>Zufluss 1</b>	Name: Ucker Lage: Relevanter Einfluss: Messergebnisse: Sonstiges:
<b>Zufluss 2</b>	Name: Stierngraben Lage: Relevanter Einfluss: Messergebnisse: Sonstiges:
<b>Zufluss 3</b>	Name: Potzlowsee Lage: Relevanter Einfluss: Messergebnisse: Sonstiges:
<b>Grundwasser</b>	
<b>Parameter</b>	<b>Beschreibung / Bewertung</b>
<b>Eintragsstelle 1</b>	
<b>Eintragsstelle 2</b>	
<b>Eintragsstelle 3</b>	

<b>Einleitungen</b>	
<b>Parameter</b>	<b>Beschreibung / Bewertung</b>
<b>Kommunale Kläranlage</b>	ja
<b>Industrielle Kläranlage</b>	nein
<b>Hauskläranlage</b>	nein
<b>Kühlwassereinleitung</b>	nein
<b>Niederschlagswasser aus Trennkanalisation einschließlich Stadtentwässerung</b>	ja
<b>Mischwassereinleitung</b>	nein
<b>Regenwassereinleitung unbehandelt</b>	nein
<b>Regenwasserbehandlungsanlage</b>	ja
<b>Bergbauindustrie</b>	nein
<b>gefasste Hofabläufe</b>	nein
<b>Abfluss von landwirtschaftlichen Nutzflächen/ Oberflächenabfluss</b>	ja
<b>Abfluss von landwirtschaftlichen Nutzflächen/ Drainagewasserabfluss</b>	ja
<b>Abfluss von Talsperren, Dämmen</b>	nein
<b>Fischteichanlagen</b>	nein
<b>Sonstiges</b>	

<b>Nutzung und Zustand des Umlandes im Einzugsgebiet</b>	
<b>Parameter</b>	<b>Beschreibung / Bewertung</b>
<b>Ackerfläche in %</b>	42
<b>Weidefläche in %</b>	6
<b>Schwemmen und Tränken von Tieren</b>	nein
<b>Häfen/ Liegeplätze</b>	nein
<b>Wohngebiete</b>	ja
<b>Industriegebiete</b>	nein
<b>Versiegelte Flächen, Straßen</b>	ja
<b>Campingplätze</b>	ja
<b>Uferrandstreifen</b>	ja
<b>Sonstige Nutzung</b>	16 % Wald, Feuchtwiesen
<b>Freizeitaktivitäten</b>	
<b>Baden</b>	ja
<b>Wassersport</b>	ja
<b>Fischerei/ Angelsport</b>	ja
<b>Sonstiges</b>	



<b>Sonstiges</b>	
<b>Parameter</b>	<b>Beschreibung / Bewertung</b>
<b>Vogelaufkommen mit Auswirkungen auf das Gewässer</b>	mittel
<b>Fischbesatz</b>	hoch
<b>Gefahr zur Erkrankung an Badedermatitis, verursacht durch Zerkarien</b>	keine Gefahr
<b>Entleerung von Schiffstanks</b>	nein
<b>Verunreinigungen außerhalb des örtlichen Zuständigkeitsgebietes?</b>	nein
<b>weitere Parameter</b>	

### [3.4 Bewertung der Gefahr der Massenvermehrung von Cyanobakterien](#)

<b>Parameter</b>	<b>Beschreibung / Bewertung</b>
<b>Beobachtete Wasserblüte durch Cyanobakterien in den letzten 4 Jahren</b>	keine
<b>Gefahr zukünftiger Massenentwicklung bei Cyanobakterien</b>	keine
<b>Sonstiges</b>	

### [3.5 Bewertung der Gefahr der Massenvermehrung von Makrophyten und / oder Makroalgen](#)

<b>Parameter</b>	<b>Beschreibung / Bewertung</b>
<b>Makroalgen/ Wasserpflanzen</b>	ja
<b>Sonstiges Phytoplankton (Gefahr zukünftiger Massenentwicklungen)</b>	keine
<b>Sonstige</b>	

3.6 Angaben für den Fall, dass die Bewertung nach 3.3 die Gefahr einer kurzzeitigen Verschmutzung erkennen lässt

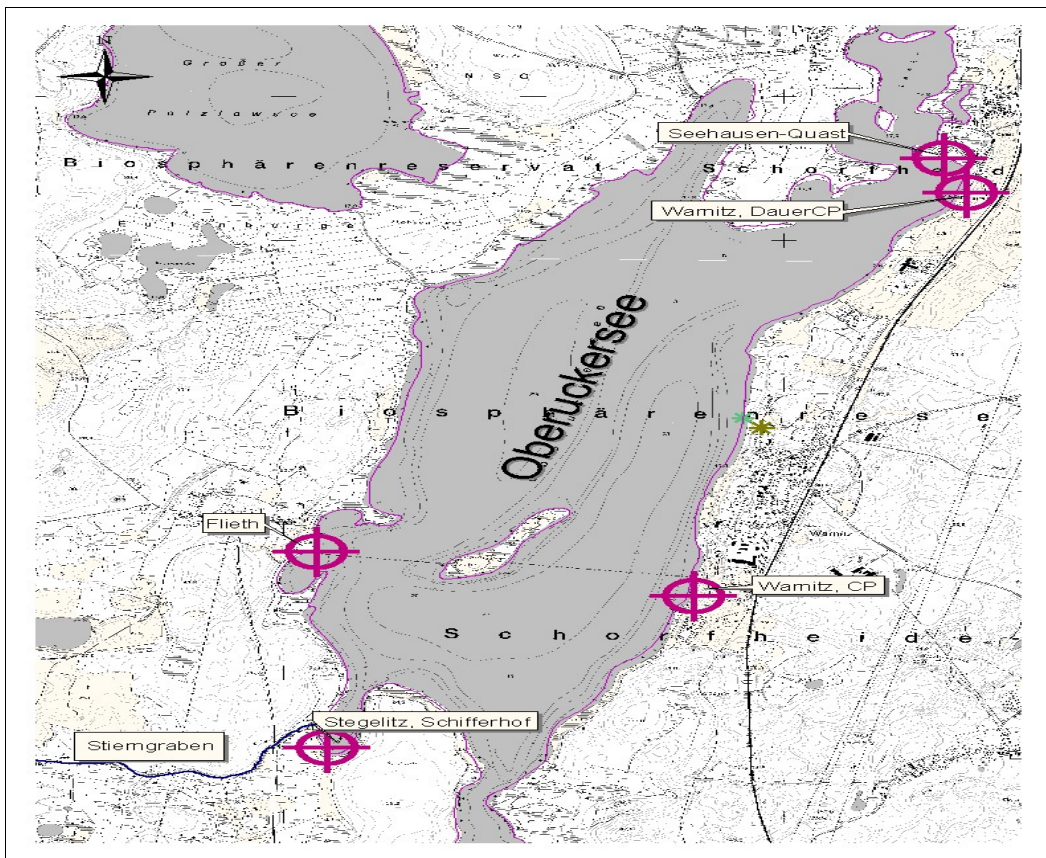
3.6.1 Mikrobiologische Verunreinigung (Dauer nicht über 72 Stunden)

<b>Erwartete kurzzeitige Verschmutzung</b>	<b>Beschreibung / Bewertung</b>
<b>Voraussichtliche Art</b>	nicht zu erwarten
<b>Voraussichtliche Häufigkeit</b>	
<b>Voraussichtliche Dauer</b>	
<b>Ursachen</b>	
<b>Ergriffene Bewirtschaftungsmaßnahmen</b>	
<b>Zuständige Behörde/ Kontakt</b>	Landkreis Uckermark Gesundheits- und Veterinäramt Karl-Marx-Str. 1 17291 Prenzlau Tel.: 039 84/ 70 -1153

3.6.2 Verbleibende sonstige Verschmutzung

<b>Sonstige Verschmutzung</b>	<b>Beschreibung / Bewertung</b>
<b>Art der Verschmutzung</b>	nicht zu erwarten
<b>Verschmutzungsursache</b>	
<b>Ergriffene Bewirtschaftungsmaßnahme</b>	
<b>Zeitplan für Beseitigung der Verschmutzungsursache</b>	
<b>Zuständige Behörde/ Kontakt</b>	Landkreis Uckermark Gesundheits- und Veterinäramt Karl-Marx-Str. 1 17291 Prenzlau Tel.: 039 84/ 70 -1153

## 4. Karte



(Kartengrundlage: TK10; Nutzung mit Genehmigung der LGB)  
Lage der Badestelle = Lage der Probenahmestelle

## 5. Sonstige relevante Infos

## 6. Allgemeine nicht fachsprachliche Beschreibung des Badegewässers auf der Grundlage des Badegewässerprofils

Der Oberuckersee liegt etwa 12 km südlich von Prenzlau am Nordrand des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin in der Uckermark. Im Rückland der Mecklenburgischen Seenplatte wurde hier vor etwa 20.000 Jahren durch die vorstoßende Gletscherzunge sein Becken ausgeschürft (Zungenbecken). Der See erstreckt sich über 5 km in Nord-Süd-Richtung und ist etwa 1,3 km breit. Bei einer Fläche von 618 ha ist er maximal 28,5 m tief und weist im Sommer eine stabile Temperaturschichtung auf.

Hauptzufluss ist die Ucker (mecklenburgisch „Ücker“), die erst den Oberuckersee dann den Unteruckersee von Süden nach Norden durchfließt, und nachdem sie Mecklenburg durchquert hat, schließlich bei Ückermünde in die Ostsee mündet. Weitere Zuflüsse sind der Stierngraben sowie mehrere kleine Gräben an beiden Ufern und der Zufluss aus dem Potzlowsee.

Die buchtenreichen Ufer des Oberuckersees werden in weiten Bereichen von landwirtschaftlich genutzten Feuchtwiesen gesäumt. Am Ostufer liegen die Orte Warnitz und Quast, an der Nordspitze Seehausen, am Westufer Fergitz. Nördlich von Fergitz reicht das Naturschutzgebiet Eulenberge ans Ufer. In den ausgedehnten Röhrichtern mit Verlandungszonen im Nordteil des Sees brüten zahlreiche Wasservogelarten.

Im südlichen Bereich des Sees gibt es eine schmale, lang gestreckte Insel, die Burgwallinsel. Diese Insel wurde um 11.000 n. Chr. von dem slawischen Stamm der Ukranen besiedelt, die hier ein größeres slawisch-feudales Burg- und Siedlungszentrum mit einem 6 m hohen Burgwall anlegten. Eine 2,2 km lange Brücke („Lange Brücke“), die größtenteils auf Untiefen errichtet wurde, verband die Insel mit Seehausen am Nordufer und damit dem Handelszentrum Prenzlau. Zum Westufer führte eine 400 m lange Holzbrücke nach Fergitz. Der Burgwall und die Siedlung brannten jedoch schon 1147 während des Wendenkreuzzugs vollständig nieder.

Der Oberuckersee wird vom Landesamt für Umwelt im Rahmen eines Langzeitumweltprogramms überwacht. Der See, der wegen seiner Tiefe einen eher nährstoffarmen Klarwasserzustand haben könnte, wurde in den 1990er Jahren als deutlich überdüngt bewertet. Vor allem durch die Optimierung der Abwasserbehandlung hat sich sein Zustand in den letzten Jahren jedoch merklich verbessert. Die Sichttiefen liegen im Sommer jetzt zwischen 0,8 und 2,2 m, und die Unterwasservegetation besiedelt den Seegrund bis etwa 8 m Wassertiefe.

Der Oberuckersee gehört zu den wenigen Seen Brandenburgs, in denen die anspruchsvolle, zur Familie der Lachsartigen gehörende Kleine Maräne vorkommt, da sie hier auch im Sommer kühles, verhältnismäßig sauerstoffreiches Tiefenwasser vorfindet.

Die Uckerseen sind ein beliebtes Erholungsgebiet. Am Oberuckersee gibt es in Warnitz einen Campingplatz und in Seehausen eine Bungalowsiedlung. Der See wird von Surfern, Paddlern und Anglern genutzt. Motorboote sind mit Ausnahme des Fahrgastschiffes nicht zugelassen.

Die Badestelle Stegelitz, Schifferhof wird entsprechend der Brandenburgischen Badegewässerverordnung durch vierwöchentliche Probenahme vom Gesundheitsamt des Kreises überwacht. Es gab keine Einzelwertüberschreitungen der mikrobiologischen Parameter E.coli und Intestinale Enterokokken. Blaualgenblüten wurden nicht beobachtet.

Text: Kerstin Wöbbecke, Büro enviteam

### Quellen:

Wikipedia

Nixdorf, B, M. Hemm, A. Hoffmann & P. Richter (o.J.): Dokumentation von Zustand und Entwicklung der wichtigsten Seen Deutschlands, Teil 5 Brandenburg. – Abschlussbericht des F&E Vorhabens FKZ 299 24 274

Kalbe, Lothar (1993): Brandenburgische Seenlandschaften, Verlag Haude und Spener

## 7. General description of the bathing water

Oberuckersee is a lake situated around 12km south of Prenzlau on the northern edge of the Schorfheide-Chorin Biosphere Reserve in the Uckermark district. Here in hinterland of the Mecklenburg Lake District around 20,000 years ago the glacial snout pushing forward dug out its basin (finger lake). The lake stretches over 5km in a north-south direction and is around 1.3km wide. With a surface area of 618ha it has a maximum depth of 28.5m and forms stable temperature layering in the summer.

The main inflow is the Ucker ("Ücker" in the local Mecklenburg dialect), which first flows through the Oberuckersee, then through the Unteruckersee from south to north, and after it has crossed Mecklenburg it then flows into the Baltic Sea near Ückermünde. Further inflows are from the Stierngraben, as well as from several smaller channels on both shores and an inflow from Potzlowsee.

The shore of the Oberuckersee has numerous bays and in large parts is lined by wet meadows used for agriculture. On the eastern shore lie the localities of Warnitz and Quast. Seehausen is located at the northern tip and Fergitz on the western shore. North of Fergitz the Eulenberge Nature Protection Area reaches right up to the shore. Numerous species of aquatic birds breed in the extensive reed beds with silted-up areas in the northern part of the lake.

In the southern area of the lake there is a narrow, elongated island known as Burgwallinsel. The island was settled by a Slavic tribe of the Ukrani around 1100 AD. They built a large Slavic feudal castle and settlement centre with 6m high castle walls. A 2.2km long bridge (the "Lange Brücke" or "Long Bridge"), which was largely built in shallow areas, connected the island with Seehausen on the northern shore and thus to the trading centre of Prenzlau. A 400m wooden bridge led to the western shore and thus to Fergitz. The castle wall and the settlement completely burnt down as early as 1147 during the Wendish Crusade.

Oberuckersee is monitored by the State Office for Environment as part of a long-term environmental programme. The lake, which could have a tendentially nutrient-poor, clear water state due to its depth, was categorised as having a clear excess of nutrients in the 1990's. Primarily due to the optimisation of waste water treatment, the state of the lake has noticeably improved in recent years. The water transparency levels are between 0.8 and 2.2m during the summer and the underwater vegetation occupies the lake bed down to a depth of around 8m.

Oberuckersee is also among the few lakes in Brandenburg in which the fastidious vendace, a member of the salmon family, is present. This is due to the fact that cool, comparatively oxygen-rich deep water can be found here, even in the summer.

The Ucker Lakes are a popular recreation area. In Warnitz on Oberuckersee there is a camping site and there is a bungalow estate in Seehausen. The lake is used by wind surfers, canoeists and anglers. Motorboats, with the exception of the passenger boat, are not permitted.

The Stegelitz bathing area at Oberuckersee, which is tested every four weeks by the local Office for Health as per the Brandenburg Bathing Water Regulations, there were no exceedances of single values of the microbiological parameters e.coli and intestinal enterococci. Blooms of blue-green algae have not been observed.

Text: Kerstin Wöbbecke, enviteam office

Sources:  
Wikipedia

Nixdorf, B. M. Hemm, A. Hoffmann & P. Richter (o.J.): Dokumentation von Zustand und Entwicklung der wichtigsten Seen Deutschlands, Teil 5 Brandenburg. – Abschlussbericht des F&E Vorhabens FKZ 299 24 274

Kalbe, Lothar (1993): Brandenburgische Seenlandschaften, Verlag Haude und Spener